

man auf sie kommen muß, wenn die erstere diesen Satz auch gar nicht bewiesen hätte *).

Hiedurch verstehe ich auch, warum die erheblichsten Einwürfe wider die Critik, die mir bisher noch vorkommen sind, sich gerade um diese zwey Angel drehen: nemlich einerseits, im theoretischen Erkenntniß geleugnete und im practischen behauptete objective Realität der auf Noumenen angewandten Categorien, andererseits die paradoxe Forderung, sich als Subject der Freyheit zum Noumen, zugleich aber auch in Absicht auf die Natur zum Phänomen in seinem eigenen empirischen Bewußtseyn zu machen. Denn, so lange man sich noch keine bestimmte Begriffe von Sittlichkeit und Freyheit machte, konnte man nicht

errata

*) Die Vereinigung der Causalität, als Freyheit, mit ihr, als Naturmechanism, davon die erste durchs Sittengesetz, die zweyte durchs Naturgesetz, und zwar in einem und demselben Subjecte, dem Menschen, fest steht, ist unmöglich, ohne diesen in Beziehung auf das erstere als Wesen an sich selbst, auf das zweyte aber als Erscheinung, jenes im reinen, dieses im empirischen Bewußtseyn, vorzustellen. Ohne dieses ist der Widerspruch der Vernunft mit sich selbst unvermeidlich.